

SICHER VERPACKT – KOMMT GUT AN.

ALLGEMEINE VERPACKUNGSHINWEISE

Jede Sendung ist auf dem Weg zum Empfänger unvermeidbaren Belastungen ausgesetzt. Eine auf die typischen Belastungen in der Paketlogistik ausgelegte Verpackung schützt den Inhalt auf dem Transportweg und bei der maschinellen Verteilung z. B. gegen Druck, Stoß, Vibration und Witterungseinflüssen. An die Verpackung von Sendungen in das Ausland werden aufgrund der vielseitigen Beanspruchung auf dem Transportweg grundsätzlich erhöhte Anforderungen gestellt.

Verkaufs- oder Lagerverpackungen sind nicht automatisch für den Einzelversand geeignet. Außerdem darf die äußere Verpackung keine Rückschlüsse auf den Wert des Inhalts zulassen. Für den Versand von gefährlichen Gütern in begrenzten Mengen gelten spezielle Regelungen auch in Bezug auf Innen- und Außenverpackung.

Die Verpackung richtet sich in erster Linie nach dem Versandgut, dabei kommt es auf das richtige Zusammenspiel von Innen- und Außenverpackung sowie Verschluss an. Gefäße mit Flüssigkeiten und bruchgefährdete Güter sind vor mechanischen Einwirkungen besonders sorgfältig zu schützen.

Tipp:

Stimmen Sie Innen- und Außenverpackung sowie Verschluss sorgfältig auf den Inhalt und die zu erwartenden Belastungen auf dem Transportweg ab.

WÄHLEN SIE DIE PASSENDE INNENVERPACKUNG AUS!

Die Innenverpackung hat in erster Linie die Aufgabe, mechanische Belastungen abzufedern und das Versandgut zu fixieren. Der direkte Kontakt der Versandgüter untereinander und mit der Außenverpackung sind zu vermeiden.

Optimalen Schutz bieten Formpolster, die exakt auf die Produkte ausgelegt sind. Zur manuellen Polsterung kommen mehrlagige Wickel aus Luftpolsterfolien, Rollenwellpappe sowie Luftkammerbeutel und maschinell geknaushtes Kraftpapier in Betracht. Auch lose Füllmaterialien, z. B. Verpackungschips, sind als universelle Innenverpackung geeignet, sofern diese gut verdichtet sind und den Inhalt ausreichend fixieren.

Tipp:

Polstern Sie das Versandgut auf allen Seiten mit bewährten Packmitteln und füllen Sie Hohlräume -auch im Deckelbereich- vollständig aus.



VERWENDEN SIE EINE STABILE AUSSENVERPACKUNG!

Umso größer, schwerer und empfindlicher das Versandgut ist, desto höher sind die Anforderungen an die Qualität der Außenverpackung zu stellen. Die Außenverpackung muss in der Lage sein, einen Teil der einwirkenden Kräfte zu absorbieren. Bei Kartonagen mit Schlitzfenstern oder bereits verwendeten Verpackungen ist die Schutzwirkung herabgesetzt. Deshalb sind solche Verpackungen für den Versand nicht zu empfehlen.

Als Außenverpackung eignen sich besonders stabile Schachteln aus Wellpappe. Zwischen Außenverpackung und Versandinhalt wird Platz nach allen Seiten für die Polsterung benötigt; darum ist im Zweifel lieber eine größere Außenverpackung zu nutzen. Insbesondere für empfindliche und schwere Versandgegenstände werden Versandschachteln aus mehrwelliger Wellpappe empfohlen. Nach der DIN 55468-1 werden Wellpappen nach Sorten klassifiziert. Die Sorten 1.10 bis 1.50 und ab 2.20 sind als Transportverpackungen konzipiert. Aus der Zahl vor dem Punkt ist ersichtlich, ob es sich um ein- oder mehrwellige Wellpappe handelt. Die Zahlen nach dem Punkt beziffern die Belastbarkeit.

Tipp:

Achten Sie bei der Auswahl der Kartonagen auf die Sortenklasse und die Prüfstempel bzw. Gütezeichen.

NUTZEN SIE EINEN SICHEREN VERSCHLUSS!

Der Verschluss hat die Funktion, das Packstück während des gesamten Transportes sicher zusammen zu halten. Der Originalverschluss sichert die Stabilität der Außenverpackung und dient zugleich als Nachweis der Unversehrtheit. In der Praxis haben sich Kunststoff-Klebeband sowie fadenverstärktes Papierklebeband mit einer Mindestbreite von 50 mm bewährt. Das aufgeklebte Verschlussband sollte über die Kantenseiten hinausgehen.

Tipp:

Verwenden Sie reißfeste Verschlussbänder mit hoher Klebkraft.

Weitere Hinweise finden Sie im Internet unter: www.dhl.de/verpackungstipps

Weder dieser Flyer noch die Verpackungsratschläge unserer Vertriebsmitarbeiter können eine Fachberatung der DHL Verpackungsprüfung oder eines anderen auf Verpackung spezialisierten Fachberaters ersetzen. Die Verpackung ist in jedem Einzelfall so zu wählen, dass diese nach ihrer gesamten Beschaffenheit die Ware beim Transport durch DHL ausreichend vor Verlust und Beschädigung schützt.

Beispiele für Gütezeichen und Stempel:

